

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 51 (1995)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitgedanken

Geschenk

Ein kluger Mann
schenkt den Würmern
Lampen
Sie durchleuchten
die Erde
Der blaue Himmel
ist nicht mehr so wichtig

Glocken

Einmal noch
die Luft atmen
süß wie Honigtau
in Blüten

Aber schon
läuten die Glocken
den welkenden Duft
der Blüten in dein
verwehtes Haar

Im Tal wachsen
die Schatten noch
vor dem Abend
ins Licht

Deutschstunde

Ich brauche dich
du gebrauchst mich
wir mißbrauchen euch
ihr verbraucht uns

Daten

Geist und Fleisch
getrieben durch den Häcksler

gemischt mit Soft- und Hardware
mit Viren und Killern
mit Hackern und Daten
mit Pannen und Abstürzen

gewürzt mit Programmen
für die wuchernden Texte
für die Buchstabenabfälle
für die blutige Bilderflut

für den vollgestopften Kopf
den Kehrreimer
der Welt

Carlo Gianola

Vereinsleben

Jahresversammlung vom 22. April 1995 in Zug

An der diesjährigen Zusammenkunft trafen sich am Vormittag im Casino an die dreißig Sprachfreunde zu einer *Diskussion über Fragen zu einem sprachpolitischen Programm*. Die im voraus eingesandten Fragebogen, die Heft 1 beigeheftet waren, wurden von Vorstandsmitglied *Johannes Wyß* ausgewertet und die Ergebnisse anhand von Grafiken am Hellraumprojektor erklärt. Es zeigte sich erwar-

tungsgemäß ein starkes Einstehen für die in der Öffentlichkeit, in der Politik und vor allem in den Schulen stark vernachlässigte bzw. verdrängte Hochsprache. *Theodor Hotz* versuchte die Gründe für diese bei uns so auffällige Abkehr von der Hochsprache herauszuarbeiten und sah aufgrund seiner Betrachtungen einen wesentlichen Grund in den nicht einfachen Formen unserer deutschen Grammatik. Die Gelegenheit zur Diskussion wurde von den Teilnehmern lebhaft benutzt.

Der Nachmittag begann im Gotischen Saal des Rathauses mit dem Vortrag des zugerischen Ständerats *Andreas Iten* zum Thema «*Wortswall ohne Ende – Vom Gebrauch der Sprache in der Politik*». Der Vortrag, der in diesem Heft abgedruckt ist, war von knapp vierzig Zuhörern besucht und erntete großen Beifall.

Die anschließende *Hauptversammlung*, an der genau zwanzig Mitglieder teilnahmen, brachte den Rücktritt des Präsidenten *Dr. Thomas Raeber* nach nur einjähriger Amtszeit, für die er sich damals auch hatte gewinnen lassen. Er hat dem Verein frischen Wind in die Segel geblasen und manches in Bewegung gebracht, was dem Verein vor allem in der Öffentlichkeit mehr Bedeutung zu ver-

schaffen in der Lage ist. Er glaubte daher sein Soll erfüllt zu haben und jetzt das Heft einem Jüngeren überlassen zu können. So wurde das Vorstandsmitglied *Johannes Wyß* einstimmig zum Nachfolger gewählt. Der neue Präsident dankte seinem Vorgänger für dessen großen Einsatz, der unter anderem in der Zahl der Vorstandssitzungen zum Ausdruck kam: 5, und der Sitzungen der Arbeitsgruppen «Sprachspiegel und Sprachauskunft»: 9, «Strukturen»: 5, «Politik und Arbeitsprogramm»: 3, sowie «Ausschüsse und Sachwalter»: 2. Die Versammlung würdigte Thomas Raebers Verdienste und wählte ihn erneut in den Vorstand, so daß er diesem noch weiter zur Verfügung steht.

ck.

Bücherschau

DUDEN – *Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in acht Bänden*. 2., völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage. Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion unter der Leitung von Günther Drosdowski. Dudenverlag, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 1995. Band 7: Stil-Urh. 508 Seiten. Gebunden in schwarzes Leinen mit rotem Glanzumschlag. Format: 18x24,5x4,5 cm. Gewicht: 1,2 kg. Preis: 74,- Fr./DM oder 577,- öS.

Mit dem im April erschienenen 7. Band ist es der Dudenredaktion wiederum gelungen, das rechte Maß zwischen Informationsvielfalt und sprachlicher Genauigkeit zu finden. Von «Stil» bis «Urh» ist hier die ganze Bandbreite der sprachlichen Erscheinungen ausgearbeitet. Ob Hochsprache, Umgangssprache oder Fachsprache, Duden «**Großes Wörterbuch**» erklärt Schreibweise, Herkunft und Bedeutung der Begriffe leicht verständlich und genau. Viele Stichwörter sind mit Zitaten belegt.

«Das große Wörterbuch der deutschen Sprache» ist darum auch eine unterhaltsame Lektüre, bei der man sich leicht «festlesen» kann. Neologismen wie «Techno» werden neben schon veralteten Wörtern erklärt, die man nur noch in der Literatur findet. Wer weiß schon noch, daß einst «sotan» und «umzechig» die Bedeutung von «so beschaffen» und «der Reihe nach» hatten.

Mit dem 7. Band legt die Dudenredaktion den vorletzten des insgesamt achtbändigen Werkes vor – auch der abschließende wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Mit seinen mehr als 200 000 Stichwörtern spannt es auf insgesamt 4000 Seiten den Bogen von der Sprache der deutschen Klassik bis hin zur Gegenwartssprache. Die zitierten Belege stammen beinahe lückenlos aus der umfangreichen Sprachkartei der Dudenredaktion.

Das «Große Wörterbuch» lädt zur Entdeckungsreise durch die deutsche Sprache ein.

kock.